

Gefahren-Schutz-Konzept der Kinder-Camps in Reuth

www.Kirche-Reuth.de/Kindercamps

Stand: 22.2.2020

Als Veranstalter und Mitarbeiter der Kinder-Camps in Reuth müssen wir die Kinder und uns vor Gefahren schützen. Da uns die Eltern während des Camps die Aufsicht über ihre Kinder anvertrauen, ist es unsere Pflicht unser Bestes zu tun um Gefahren für Leib, Leben und Gesundheit zu erkennen und abzuwenden. Darum ist dieses Gefahren-Schutz-Konzept Teil der Mitarbeiter-Schulung aller Kinder-Camp-Mitarbeiter.

1. Gefahren-Schutz vor Unfällen:

1.1 Gefahren durch Spielgeräte

- Alle MA mit offenen ‚Aufsichts-Augen‘ mögliche Gefahren sehen und ggf eingreifen
- Hinweisschilder und Regeln an den Spielgeräten unbedingt beachten und durchsetzen
- Trampolin birgt besonders hohe Gefahren; alle MA sollen Regeln kennen & durchsetzen
- Ü-Schaukel und Baumklettern nur durch geschulte autorisierte Mitarbeiter nach Regeln
- Funny-Fighting nur nach Regeln (um Verletzungen zu verhindern) und nur unter Aufsicht eines Mitarbeiters oder sonstigen Beauftragten
- Pool-Nutzung nur unter Aufsicht (Hygiene-Gefahren und Verletzungsgefahr bei Toben)

1.2. Gefahren durch eigenes oder fremdes Fehlverhalten

- Bei allen eigenen und fremden Aktivitäten mögliche Gefahren bedenken
- Bei welchen Gegenständen / Aktivitäten bestehen Verletzungsmöglichkeiten?

1.3. Erste Hilfe bei Verletzungen

- Hilfe leisten und Hilfe von anderen MA holen/lassen und ggf Notruf 112
- Wissen wo die Erste Hilfe-Kästen und Feuerlöscher sind!
- Wissen, wer von den Mitarbeitern besonders qualifiziert in Erster Hilfe ist
- Bei echten Verletzungen immer auch die Eltern informieren

2. Gefahren-Schutz vor Infektionskrankheiten:

2.1. Hygiene-Maßnahmen bei Essen und Trinken

- Trinken an der Trink-Station nur aus Einweg-Bechern; danach wegschmeißen
- Zelt-Pfandflaschen nur noch mit Wasser, da keine Kühlung möglich
- Vor jedem Essen von Kindern die Hände waschen lassen (neues Edelstahl-Waschbecken)
- An den Waschstellen müssen immer Papier-Handtücher nachgefüllt werden
- unverpacktes Essen vom Buffet nur mit Besteck aufnehmen.
- ‚nacktes‘ Essen und Essensreste nicht direkt berühren
- nicht auf Essen husten

2.2. Hygiene-Maßnahmen durch Gruppen-MA:

- Wenn Kinder stinken: zum Kleidungswechsel & zum Waschen & Duschen ermutigen,
- Kinder sollen nasse Sachen und Handtücher aufhängen!
- Hygienische Zustände in Kinder-Zelten checken: Snacks, Krümel, Insekten (Netz)
- Auf Hände-Waschen vor dem Essen achten.
- Kinder ermutigen sich selbst nach Zecken abzusuchen und ggf Zecken melden

2.3. Hygiene-Maßnahmen beim Gruppen-Abwasch

- Gruppe erstmal selbst Hände waschen und Eure Instruktionen hören.
- Kalt vorspülen ist OK, aber jedes Teil muss dann heißes Wasser abbekommen
- Schmutziges Spülwasser öfters komplett ablassen und neu auffüllen.
- Klare Trennung von sauberen und schmutzigem Geschirr
- Geschirrhandtücher für jedes Teil nutzen und öfters wechseln.

2.4. Hygiene-Maßnahmen der Küchen-Mitarbeiter

- Mind. eine Person soll ein Gesundheits-Zeugnis / Hygiene-Belehrung haben
- Detaillierte interne Schulung der Küchen-MA über Hygiene-Maßnahmen
- regelmäßig gründlich die Hände waschen und desinfizieren; Haare nicht offen tragen
- Getränke-Container vor jedem Neuauffüllen desinfizieren (heißes Wasser & Essig).
- ‚Nackte‘ Lebensmittel möglichst nicht mit nackten Händen anfassen; ggf Handschuhe
- Nie Toiletten- oder Bodenlappen oder Putzeimer für Spüle oder Tische verwenden
- Auf genügend Kühlung von Lebensmitteln achten
- Essen/Buffer darf nicht auf Tisch mit Rasen-Untergrund stehen
- Arbeitsflächen sauber halten & desinfizieren.
- Insekten, Mäuse und Marder dürfen nicht mitessen
- offene Lebensmittel auf Platten etc bei Lagerung mit Folie bedecken

2.5. Gefahr durch verdorbene Lebensmittel

- zu alte oder verdorbene Lebensmittel (auch in Zelten) entsorgen

- Gefahr: Süße Getränke im warmen Zelt.
- Darauf achten, dass Lebensmittel ausreichend kühl gelagert werden.
- Beim und nach dem Abwasch müssen alle Speisereste entfernt und entsorgt werden

2.6. Hygiene-Maßnahmen der Reinigungs-Mitarbeiter

- Schulung / Anleitung durch einen MA mit Gesundheitszeugnis
- Fäkalien dürfen nie in Kontakt mit Menschen kommen.
- ‚Scharfe‘ Desinfektionsmittel nutzen
- Toiletten und Duschen mehrmals am Tag reinigen (1X gründlich durch Fachkraft)
- Griffe der Wasserhähne und aller Türen möglichst oft desinfizieren
- Handschuhe tragen / Hände öfters reinigen; kein Küchendienst nach WC-Reinigung
- Putzpappen mind. täglich wegschmeißen & neuen nehmen

2.7. Infektions-Gefahr durch Toiletten und Duschen

- ‚Groß‘ nur im Toilettenwagen & Dixi
- Hände waschen nach WC-Nutzung (Schilder aufhängen)
- Beschissene WCs oder dreckige Duschen melden oder selber putzen

2.8. Infektions-Gefahr durch die Pool-Nutzung

- Vor der Pool-Nutzung: Jedes Kind nutzt Garten-Dusche oder wird von MA mit Schlauch abgespritzt
- Vor der Pool-Nutzung: mind. 2 Fuß-Wasch-Wannen mit Chlortablette
- Vor Pool: Kunstrasen (damit kein Dreck in Pool getragen wird)
- Nach Pool-Nutzung: Jedes Kind nutzt Garten-Dusche oder wird von MA mit Schlauch abgespritzt
- Nach Pool-Nutzung: Jedes Kind soll sich abtrocknen und in seinem Zelt umziehen.

2.9. Gefahr der Ansteckung durch bereits erkrankte Kinder

- Bei gefährlichen ansteckenden Krankheiten: Elterninfo & Abholung & Arztbesuch.
- Bei Erbrechen, Durchfall und Fieber auf muss das Kind von den Eltern abgeholt werden.
- Bei Verdacht oder ersten Symptomen: Weitergabe von Körpersekreten verhindern. Elterninfo.

2.10 Gefahr durch Krankheitserreger aus der Natur:

- Tierkot im Pfarrgarten (z.B. Katze, Marder, Fuchs) unbedingt entfernen (lassen)
- Vor Gassi-Workshop und Nacht-Geländespiel (+ Vorb.): IMMER Zeckenspray nutzen!
- Bis Hüfthöhe Kleidung & Schuhe mit großem Zeckenspray, Hände mit Hand-Zeckenspray
- verschluckte Wespen können lebensgefährlich sein

3. Gefahren-Schutz vor sonstigen Gefahren:

3.1. Gefahr durch Gewitter / Starkregen / Sturm / Hitze / Kälte

- Wenn Gewitter / Unwetter kommt, alle informieren (z.B. Chat)
- Bei Gewitter Abstand vom Metall (Spielgeräten, Zelt-Pfosten, Zaun) & Bäumen
- Vor Regen: Zelte / Vorzelte / Heringe / Planen sichern (lassen)
- Starkregen / Gewitter nachts: Autoscheinwerfer an machen
- Hupen = Evakuierungszeichen (ins Pfarrhaus; evtl. Kirche).
- Keine Zelte unter Ästen von Pappeln
- Bei Hitze auf Sonnenstich / Sonnenbrand achten (Kopfbedeckung/ Schatten)
- Kinder ermutigen bei Hitze genügend zu trinken!
- Kinder fragen ob sie frieren / nachts gefroren haben (warm anziehen hilft)
- Auf kaltem Boden schlafen ist gefährlich (Unterlage checken)
- nie länger mit nassen Schuhen/ Klamotten rumrennen lassen

3.2. Gefahr durch seelisch / psychische Probleme

- Es ist Aufgabe der Gruppen-MA, sich um Probleme ihrer Kinder zu kümmern
- Heimweh: ernst nehmen, ablenken, selbst mit Eltern reden, direkter Eltern-Kontakt verstärkt oft HW
- Eltern-Hinweise auf dem Anmelde-Formular kennen und ernst nehmen
- wenn ‚Problemkinder‘ überfordern: erfahrenere Mitarbeiter um Hilfe bitten
- Viele Kinder haben psychische Probleme (erkennen, gegensteuern & ggf Hilfe holen)
- Beispiele: Medien-Sucht, ADS/ADHS, Ess-Störungen, Ängste, Lügen, Bettnässen ...
- Drauf achten, dass Kinder im Gelände bleiben und nachts in ihrem Zelt landen
- im Gelände sind 24/7 immer Mitarbeiter in Hör- und ggf Sichtweite (= Schutz & Aufsicht)
- auf professionelle Distanz achten was Berührungen angeht (außer beim Funny-Fighting).
- Aggressionen und Konflikte sinnvoll kanalisieren und lösen
- Einsamkeit und Mobbing erkennen und gegensteuern

3.3. Gefahr durch Personen von außen

- eher gering, weil KiCa nicht öffentlich ist und sich alles in Hör- und sichtbarer Distanz abspielt
- Diebstahl (z.B. Hauptzelt/Jurte/Pfarrhaus) möglich; Wertgegenstände & Handys wegschließen
- Manchmal kamen nachts Jugendliche aus Dorf (keine echte Gefahr)